

Kindertagesstätte „Pustebume“: Kinder und Eltern des Projekts „Rucksack an der KiTa“ verbringen gemeinsam einen lehrreichen Tag im Zoo

Wie Löwen, Robben und Affen helfen, die deutsche Sprache zu lernen

WEINHEIM. So spannend und anregend kann sprachliche Bildung aussehen: Alle Kinder, die in der evangelischen Weinheimer Kindertagesstätte (KiTa) Pustebume am Sprachförderangebot „Rucksack an der KiTa“ teilnehmen, konnten jetzt etwas ganz Besonderes erleben: Zum Thema „Die Tiere“ organisierten die Sprachförderkräfte Elena Gramatikov und Edit Weller für rund 20 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren einen Ausflug in den Heidelberger Zoo. Auch die Drei- bis Vierjährigen gingen nicht leer aus. Sie besuchen

„Sprache macht stark“, das zweite Sprachförderangebot der Pustebume, das von Cornelia Herber angeboten wird.

Die Kinder und ihre Familien trafen sich im Zoo, damit die Bedeutung der neu erlernten Begriffe wie „der Löwe“ oder „der Affe“ mit allen Sinnen erlebt werden konnten. Nicht nur der reine Wortschatz soll erweitert werden, die Kinder lernen das Gesehene zu beschreiben. „Die direkte, sinnliche Erfahrung, die die Kinder an diesem Tag machen, ist die Voraussetzung dafür, sich einen

Begriff von den Dingen machen und überhaupt über bestimmte Dinge reden zu können“, erklärt Sigi Groß vom Weinheimer Bildungsbüro.

„Die Robbe hat einen Handstand gemacht“, erzählte zum Beispiel Ceylin, als sie wieder in der KiTa war. Und Burak plauderte: „Den kleinen Affen fand ich toll, weil der so aussah wie von Pippi Langstrumpf.“ Vor dem Ausflug hatten sich die Sprachförderkräfte mit den Kindern an der KiTa dem Thema spielerisch in deutscher Sprache gewidmet, zu Hause wurde dasselbe Thema von ihren El-

tern in der jeweiligen Familiensprache aufgegriffen. Die passenden Materialien erhalten die Eltern jeweils wöchentlich im Elterntreff, den die Elternbegleiterin Hacile Coskun seit zwei Jahren anleitet. Sie war ehemals selbst Teilnehmerin der Gruppe und wird vom Bildungsbüro Weinheim/Integration Central unterstützt. Ziel des Rucksack-Programms ist es, dass mehrsprachig aufwachsende Kinder die Zweitsprache Deutsch gut und solide bis zum Schuleinstieg erlernen. Ebenso wichtig ist es aber, die Familiensprache der Kinder zu er-

halten und die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Bildungseinrichtung zu unterstützen. Eine Woche nach dem Zoobesuch waren die „Rucksack“-Eltern zu einer kleinen Vorführung, die im Hallenkreis vor allen KiTa-Kindern stattfand, in die Pustebume eingeladen. Sigi Groß freute sich: „Das Rucksack-Team der Pustebume hat wieder einmal erreicht, was Ziel der Zusammenarbeit ist, nämlich sprachliche Bildung mit viel Spaß und Kreativität anschaulich zu vermitteln und dabei viele Lernorte und -möglichkeiten zu nutzen.“